

*„Das wertvollste im Leben ist die Entfaltung der
Persönlichkeit und ihrer schöpferischen Kräfte“*

(Albert Einstein)

**Begabungs- und Begabtenförderung
im Regierungsbezirk Detmold
(Primarstufe)**

Eine Handreichung der schulfachlichen Beraterinnen und Berater

Inhaltsverzeichnis

1. Was meint Begabungs- und Begabtenförderung?.....	2
1.1 Erkennen.....	2
1.2 Fördern	2
1.2.1 Fördermaßnahmen.....	3
1.2.2 Unterstützungsangebote	4
1.3 Beraten	4
2. Struktur Organisation	5
3. Qualifikationen und Kompetenzen der schulfachlichen Beraterinnen / Berater.....	7
4. Aufgaben und Angebote der schulfachlichen Beraterinnen / Berater in ihren jeweiligen Kreisen.....	8
5. Thematische Schwerpunkte	8
5.1 Inhalte der Arbeitskreistreffen der schulfachlichen Beraterinnen / Berater	8
5.2 „Gute Aufgaben“	9
5.2.1 „Gute Aufgaben“ im Fach Deutsch	9
5.2.1.1 Rechtschreiben	9
5.2.1.2 Wortarten	10
5.2.2 „Gute Aufgaben“ im Fach Sachunterricht	10
5.2.2.1 Thema: Wasser.....	10
5.2.2.2 Thema: Wetter	11
5.2.2.3 Thema: Tiere	12
5.2.2.4 Individualisierung – Beispiel „Thema Herbst“ (Schaubild, GS Amshausen)	13
5.2.3 „Gute Aufgaben“ im Fach Mathematik.....	13
5.3 Methodenbausteine Schuleingangsphase	14
6. Besondere Angebote einzelner Kreise bzw. Schulen	15
7. Literaturanregungen / Spiele	22
8. Wichtige Adressen und Kontaktdaten.....	22
9. Anhang	24

1. Was meint Begabungs- und Begabtenförderung?

Die schulfachlichen Beraterinnen und Berater stellten, um eine gemeinsame Gesprächsbasis zu haben, die unter Punkt eins aufgeführten Informationen zusammen, die auch auf der Seite der Bezirksregierung Detmold veröffentlicht wurden.

Kinder haben unterschiedliche Interessen, Neigungen und Entwicklungsstände. Der Vielfalt einer Lerngruppe entsprechen Lehrkräfte durch angemessene Lernangebote und Unterrichtsformen. Auf dem Weg individuelle Potenziale auszuschöpfen und diese zur Entfaltung zu bringen, begleiten viele Fragen die Entwicklung und Entscheidung individueller Fördermaßnahmen. Diese reichen von der Diagnostik über die Planung individueller Fördermaßnahmen bis zu Schullaufbahnentscheidungen und betreffen Eltern und Lehrkräfte ebenso wie Schulen.

1.1 Erkennen

Zum frühzeitigen Erkennen und Akzeptieren besonderer Begabungen / Hochbegabung ist die genaue Beobachtung aller Kinder durch Eltern und Lehrkräfte notwendig. Dazu bedarf es der Kenntnisse über Merkmale des Lernens und des Denkens, der Arbeitshaltung, der Interessen und des sozialen Verhaltens besonders begabter bzw. hochbegabter Kinder.

Ein anregungsreicher, offener Unterricht bietet Kindern viele Gelegenheiten, ihre besondere Interessen und Fähigkeiten zu zeigen und erleichtert das Erkennen ihrer Stärken. Besondere Aufmerksamkeit erfordert das Erkennen von besonderen Begabungen / Hochbegabung, wenn die Kinder in bestimmten Bereichen Lernschwierigkeiten zeigen. In besonderen Fällen können zur Einschätzung der kognitiven Fähigkeiten Intelligenztests. Anhaltspunkte geben. Sie messen einen wesentlichen Teil der intellektuellen Fähigkeiten. Im Falle einer Testdiagnostik arbeiten Schulen mit den Regionalen Schulberatungsstellen oder kommunalen schulpyschologischen Diensten zusammen. Für die Förderung von besonders Begabten ist nicht allein der Intelligenzquotient entscheidend, sondern auch das Begabungsprofil (Stärken und Schwächen des Kindes).

1.2 Fördern

Die Förderung besonders begabter und hochbegabter Kinder gehört in NRW zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der allgemeinen Schule.

Der Förderung liegt ein dynamischer Begabungsbegriff zugrunde, d. h. Begabungen entwickeln sich durch Wechselbeziehungen und können in diesem Prozess durch pädagogisches Handeln unterstützt werden.

Bei der Erstellung einer individuellen Förderplanung geht es im Wesentlichen darum, beim einzelnen Kind Potenziale zu finden, Stärken herauszustellen, Schwierigkeiten abzubauen und Herausforderungen anzubieten. Formen der Unterrichtsorganisation werden so gestaltet, dass sie nicht nur die kognitive Förderung der Kinder berücksichtigen, sondern auch im Sinne eines erfolgreichen Gruppenlernprozesses die notwendige Integration der Kinder mit besonderer Begabung in die Klassengemeinschaft sicherstellen.

Begabungsfördernder Unterricht in Grundschulen bedeutet:

- Akzeptanz unterschiedlicher Begabungsformen und -niveaus
- Ganzheitliche Betrachtung des Kindes (Aufspüren der Stärken eines jeden Kindes)
Einbeziehen der Ideen und des Wissens des Kindes in den Unterricht
- Zulassen kreativer Denkprozesse und Handlungen
- Betrachtung des individuellen Lernfortschritts - individuelle Betrachtungs- und Bewertungsweise
- Anerkennung für Anstrengungen und herausragende Leistungen
- Würdigung sozialer Einstellungen und Handlungen

1.2.1 Fördermaßnahmen

Zur Förderung besonders begabter / hochbegabter Kinder haben sich folgende Maßnahmen als hilfreich erwiesen:

- Akzeleration - beschleunigtes Lernen durch Verkürzung der Unterrichts- bzw. Schulzeit (Rechtzeitige Einschulung, Überspringen einer Klasse, Springen in einem Fach)
- Enrichment – qualitative Anreicherung / Vertiefung der Lernangebote
- Compacting – Verdichtung der Aufgabenstruktur
- Möglichkeiten der Umsetzung vertieften Lernens bietet jede Form der Individualisierung
- inhaltlicher Art:
 - herausfordernde Lerninhalte, die Themen und Inhalte des Lehrplanes vertiefen,
 - herausfordernde Lerninhalte, die im Curriculum nicht vorgesehen sind,
- organisatorischer Art: z.B.
 - Offener Unterricht (Freiarbeit, Projektarbeit, Werkstattarbeit mit individueller Themenauswahl in altersgemischten Gruppen)
 - Jahrgangsübergreifender Unterricht
 - *Arbeitsgemeinschaften*

1.2.2 Unterstützungsangebote

Weitere Unterstützungsangebote für besonders begabte / hochbegabte Kinder werden in Grundschulen angeboten oder sind geplant:

- Drehtürmodell
- Schülerakademie, Kinder-Uni
- Wettbewerbe
- Schüleraustausch
- Besuch von Museen / Ausstellungen
- Angebote der Volkshochschulen

Neben der Förderung in den Fächern spielt eine besondere Rolle

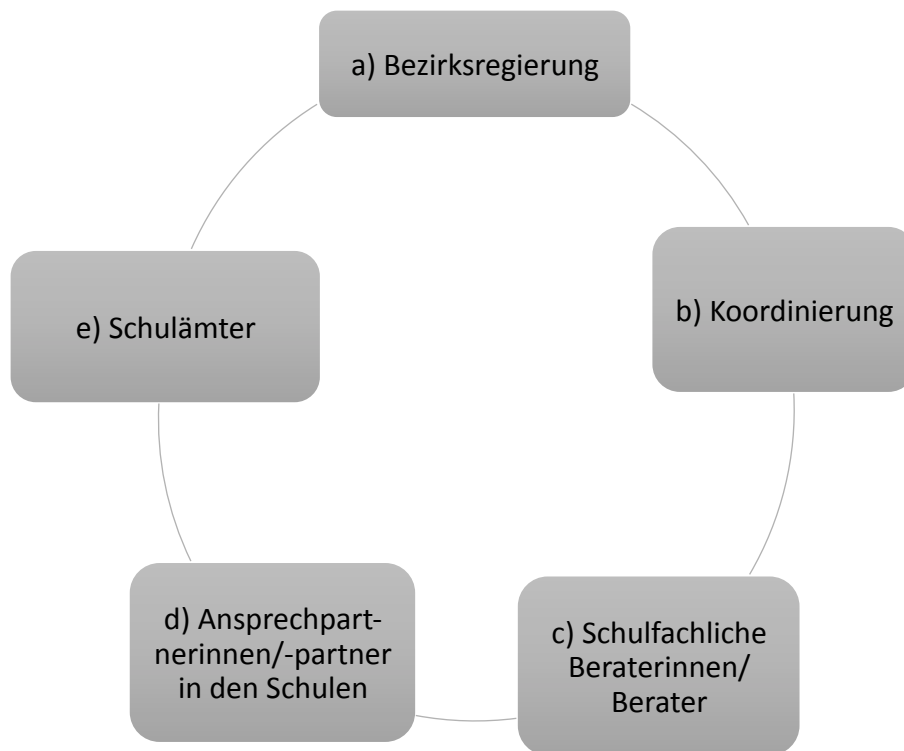
- das Erlernen von Lern- und Arbeitstechniken im Hinblick auf selbstständiges Lernen
- das metakognitive Lernen mit anforderungsbezogenen Rückmeldungen durch die Lehrkraft,
- das kooperative Lernen im Rahmen einer integrativen Lerngruppe,
- ein offener, demokratischer Erziehungsstil mit Freiräumen für das Kind,
- Entscheidungen zu treffen.

1.3 Beraten

Beratung und Hilfe (Erkennen, Akzeptieren, Fördern, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Schullaufbahnentscheidungen) bieten neben der zuständigen Schulaufsicht, Fachberaterinnen und Fachberater auf Schulamtsebene und die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen der Regionalen Schulberatungsstellen oder kommunalen schulpsychologischen Diensten

In jedem Schulamt gibt es Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Begabungs- und Begabtenförderung.

2. Struktur Organisation



a) Bezirksregierung Detmold: LRSD Rita Berens (Hauptdezernentin)

b) Koordinierung bei der Bezirksregierung: Karin Finkeldei und Annette Hellmann

c) Schulfachliche Beraterinnen und Berater der einzelnen Kreise:

Bielefeld:

Michaela Rosenstock, Gemeinschaftsgrundschule Am Homersen

Sandra Helfer, Gemeinschaftsgrundschule Am Homersen

Liv Winkelmann, Grundschule Vilsendorf

Gütersloh:

Annette Hellmann, Gemeinschaftsgrundschule Amshausen (mit in der Koordination)

Ines Santos, Kapellenschule

Herford:

Theresa Nolte, Grundschule Landsberger, Herford

Höxter:

Anette Berndt, Katholische Grundschule Nieheim

Karin Finkeldei, Katholische Grundschule Nieheim

Lippe:

Britta Dreßler, Gemeinschaftsgrundschulverbund Schötmar-Holzhausen

Torsten Mewes, Grundschule Am Weinberg, Blomberg

Minden-Lübbecke:

Britta Gundermann, Grundschulverbund Holzhausen-Vennebeck

Katja Jansen, Michael-Ende-Schule, Minden

Natascha Reis, Grundschulverbund Espelkamp Süd

Paderborn:

Mona Brockhoff, Almeschule Wewer

Sara Köjer, Grundschulverbund Westenholz-Hagen

- Aufgabenbeschreibung und Angebote der schulfachlichen Beraterinnen / Berater:
s. Kap. 4

d) Ansprechpartnerinnen / -partner in den Schulen der einzelnen Kreise

Die Namenslisten der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Schulen sollten den Schulämtern bzw. den schulfachlichen Beraterinnen und Beratern vorliegen bzw. müssen regelmäßig auf Grund der großen Fluktuation erneuert werden.

Aufgaben:

- erste Ansprechpartner für Ratsuchende (Kollegium, Eltern, Schülerinnen und Schüler)
- Nennen von Unterstützungsangeboten
- Kontaktvermittlung zu den schulfachlichen Beraterinnen und Beratern
- ...

e) Zuständige Schulämter der Kreise

Schulamt für den Kreis Bielefeld

Schulamt für den Kreis Gütersloh

Schulamt für den Kreis Herford

Schulamt für den Kreis Höxter
Schulamt für den Kreis Lippe
Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke
Schulamt für den Kreis Paderborn

Aufgaben:

- Benennen von schulfachlichen Beraterinnen / Beratern, Unterstützung beim „Finden“ von Ansprechpartnerinnen / -partnern in den Schulen
- Unterstützung der schulfachlichen Beraterinnen / Berater
- Vergabe von Ermäßigungsstunden
- ...

3. Qualifikationen und Kompetenzen der schulfachlichen Beraterinnen / Berater

Die Beraterinnen / Berater verfügen über verschiedenste Fort- und Weiterbildungen und Erfahrungen in der Beratungstätigkeit zur Begabungs- und Begabtenförderung, z. B.

- ECHA-Ausbildungen
- Weiterbildungsmaßnahme zum Thema durch z. B. Frau Lisa Stiehm
- Ausbildung als Lerncoaches
- Ausbildung durch Schulpsychologinnen und Schulpsychologen
- eVokation-Zertifikat
- individuelle Weiterbildungen, wie z. B. Teilnahme an Vorträgen und Fachtagungen
- ...

4. Aufgaben und Angebote der schulfachlichen Beraterinnen / Berater in ihren jeweiligen Kreisen

Jede schulfachliche Beraterin, jeder schulfachliche Berater übt die Beratungstätigkeit innerhalb des eigenen Kreises in der Regel mit einem Teampartner aus.

Die Häufigkeit der Beratungen ist abhängig von der Anzahl der Anfragen und des Beratungsbedarfes pro „Fall“ und variiert.

Gemeinsam ist allen die Beratung von Schülerinnen und Schülern, von einzelnen Kolleginnen und Kollegen, von Kollegien, von Eltern und Erziehungsberechtigten.

Es gibt unterschiedliche Angebote für verschiedene Informationsveranstaltungen zum Thema. Die Beraterinnen / Berater halten weiterführende Informationen und Materialien zum Thema vor.

Auflistungen über Literaturhinweise, Zeitschriften, Spiele zur Förderung finden sich im Anhang.

- siehe Anhang

5. Thematische Schwerpunkte

5.1 Inhalte der Arbeitskreistreffen der schulfachlichen Beraterinnen / Berater

Die zweistündigen Arbeitskreistreffen finden regelmäßig (3 - 4 Treffen) im Schuljahr an verschiedenen Schulstandorten der schulfachlichen Beraterinnen und Berater statt. Folgende Inhalte wurden thematisiert:

- Definition des Begabungsbegriffes
- Diagnostische Verfahren
- Beratung und „Runder Tisch“
- Forderung und Förderung besonders begabter Kinder
- Besprechung von aktuellen Fallbeispielen
- Austausch von Erfahrungen, Anregungen
- „Gute Aufgaben“ (Kriterienkatalog, „Gute Aufgaben“ in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht)
- Entwicklung von Flyern für die unterschiedlichen Kreise
- Bausteine zur Entwicklung der Methodenkompetenz
- Austausch von Erfahrungen, Anregungen
- ...

5.2 „Gute Aufgaben“

Im Folgenden werden einige erarbeitete Beispiele für „Gute Aufgaben“ als Anregung aufgeführt. Die Aufgabenbeispiele haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die Themen können selbstverständlich auch in anderer Art und Weise aufgegriffen werden.

Gemeinsam erarbeitete Kriterien für „Gute Aufgaben“:

(Absprachen der schulfachlichen Beraterinnen / Berater vom 13.02.2017)

Offene, eigene Zielsetzung der Kinder
Unterschiedliche Lösungswege
Präsentation und Ergebnisse sollen offen sein
Multiple Intelligenzen berücksichtigen
Offene Themenstellung
Vielfältiges, individuelles Handeln ermöglichen
Lehrer/Lehrerin: müssen flexibel, offen sein
Hinweis A. H.: offene Aufgaben – mit einer Mindmap beginnen

Vorgehensweise:

Erarbeitung exemplarischer Aufgabenbeispiele anhand der o. g. abgesprochenen Kriterien

5.2.1 „Gute Aufgaben“ im Fach Deutsch

Zielsetzung: Zu gebundenen Aufgaben weiterführende, herausfordernde und alternative Fragestellungen entwickeln (eigene Lehrwerke „Deutsch“ als Arbeitsgrundlage)

Stichwortartige Zusammenfassung im Folgenden unter 5.2.1.1 und 5.2.1.2:

5.2.1.1 *Rechtschreiben*

Wenn das begabte Kind bereits ein guter Rechtschreiber ist, können ihm andere Aufgaben gegeben werden, wie z. B. Texte verfassen, PC nutzen, „merkwürdiges Wörterheft“, Arbeitsblatt für andere Kinder erstellen, Kindern die Möglichkeit geben, eigene Themen zu finden.

Alternative Aufgaben:

- Beweiswörter finden
- Satz mit Anwendungsfällen, Regeln
- Fremdwörter – Sprachen – Herkunft der Wörter
- Ausnahmewörter finden
- Aufträge zu bestimmten Schreibweisen
- Kind bekommt ein Wortbeispiel, soll Regel finden, z. B. zusammengesetzte Nomen, die immer „länger“ (erweitert) werden können, bilden

5.2.1.2 Wortarten

Beispiel: Der König sitzt.

Kinder bekommen Auftrag, den Satz zu erweitern, Umstellmöglichkeiten zu notieren, Fragewörter zu finden, Fragen nach Satzgliedern zu formulieren ...

Kinder sollen die Ergebnisse später anderen Kindern vorstellen ...

(Bilderbuch: Der kleine Klokönig)

5.2.2 „Gute Aufgaben“ im Fach Sachunterricht

5.2.2.1 Thema: Wasser

Gewähltes Thema	Wasser
Jahrgang / Klasse:	Jahrgang 3 oder 4
Zeit im Schuljahr:	vorzugsweise Mai, Juni
Ungefäherer Zeitrahmen:	3 – 4 Wochen
Planungsteam:	Jahrgangsteam, Schüler, Schülerinnen

Thema: Wasser

Die grundlegende Basis muss gelegt sein, z. B.:

- Beherrschen der verschiedene Lern- und Arbeitstechniken
- ggf. Umgang mit dem PC
- anwenden können verschiedener Präsentationstechniken
- arbeiten in verschiedenen Sozialformen, ... müssen den Kindern klar sein, müssen beherrscht werden
- Hilfemöglichkeiten, Tippkarten, o. a. m. sollten zur Verfügung stehen
- Material- und Bücherkisten müssten vorbereitet und zusammengestellt werden
-

Mögliches Vorgehen in der Schule:

- Ideensammlung, Brainstorming mit den Kindern der Lerngruppe
- Erstellen einer Mindmap
- Kinder wählen sich anschließend ihr Thema und bearbeiten es
- Hilfestellungen anbieten, für begabte Kinder weiterführende Tipps geben
- Forschertagebuch, Lerntagebuch oder Portfolio anlegen
- Wahl- und Pflichtaufgaben zu dem Thema
- Präsentation der Ergebnisse

Weiterführende Fragen könnten sein ...

- Woher kommt das Wasser?
- Wo entsteht die Quelle des Baches, der durch unseren Ort fließt? Wie entsteht eine Quelle ...
- Wie schmeckt das Wasser? Wie lässt sich der Geschmack verändern?
- Woraus besteht das Wasser eigentlich?
- ...

Hier sind die Lehrkräfte gefragt, je nach gewählten Themen der Kinder weiterführende Fragen mit den Kindern zu entwickeln... und für die Beantwortung, Lösungen, Hilfen, Materialien zusammenzustellen.

5.2.2.2 *Thema: Wetter*

Gewähltes Thema	Wetter (offen)
Jahrgang / Klasse:	3 – 4
Zeit im Schuljahr:	beliebig
Ungefährer Zeitrahmen:	individuell abzustimmen
Planungsteam:	Jahrgangsteam, Schülerinnen, Schüler

Thema: Unser Wetter

Mögliches Vorgehen in der Schule:

Voraussetzung: Orientierung am Lehrplan – an den Kompetenzerwartungen

Die grundlegende Basis muss gelegt sein, z. B.:

- Beherrschen der versch. Lern- und Arbeitstechniken
- ggf. Umgang mit dem PC
- Anwenden können verschiedener Präsentationstechniken

- Arbeiten in verschiedenen Sozialformen, ... müssen den Kindern klar sein, müssen beherrscht werden
- Hilfemöglichkeiten, Tippkarten, o. a. m. sollten zur Verfügung stehen
- Material- und Bücherkisten müssten vorbereitet, zusammengestellt werden, vorhanden sein ...
- Durchführen von Experimenten, Versuchen

Weiterführende Fragen / Anregungen könnten sein ...

- Hat der Frost Zähne?
- Was bedeutet Treibhauseffekt?
- Wie kann Wetter vorhergesagt werden?
- Wie wirkt sich Wetter auf die Gesundheit aus?
- Was ist Wetterfühligkeit?
- Kannst du Schnee/Nebel herstellen?
- Was sind Klimazonen und welche Klimazonen gibt es?
- Was sind der Wasserkreislauf, der Stickstoffkreislauf, der Kohlenstoffkreislauf?
- Wo beginnt und endet der Regenbogen?
- Begrifflichkeiten: Hochdruck, Tiefdruck, Tsunami, Klima, Klimawandel, Klimaschutz, Fachvokabularsammlung anlegen
- Weitere Anregungen: Wetterbericht schreiben, langfristige Wetteraufzeichnungen, Wetterstation, Bauernregeln kennenlernen, herleiten, anwenden

Einbeziehen weiterer Fächer:

- Sprachlicher Bereich: Gedichte, Texte zum Wetter lesen, schreiben, verfassen ...
- Musik: Verklangerung ...
- Religion: z. B. Bedeutung Regenbogen ...
- Englisch: Begriffe ...
- Mathe: Tabellen entwerfen, Wahrscheinlichkeit ...

5.2.2.3 Thema: Tiere

Gewähltes Thema	Die Rote Waldameise
Jahrgang/ Klasse:	2-4
Zeit im Schuljahr:	beliebig
Ungefährer Zeitrahmen:	Individuell, je nach Lerngruppe
Planungsteam:	Jahrgangsteam, Schülerinnen, Schüler

Thema: Die Rote Waldameise

Mögliches Vorgehen in der Schule:

- zusätzliches, freies Angebot für leistungsstarke Schüler
- ggf. „gebundenes Material“ zur selbstständigen Bearbeitung
- ggf. offene Fragen als Impuls
- im Vorfeld das anvisierte Arbeitsergebnis (Produkt)

Weiterführende Fragen könnten sein ...

- Wie entstehen die Ameisenkinder?
- Was macht die Ameise, wenn es kalt wird?
- Wie reden Ameisen miteinander?
- Wer ist der Chef bei den Ameisen?
- Können Ameisen krank werden?
- Was machen Ameisen den ganzen Tag?
- Müssen Ameisen etwas lernen?
- Haben Ameisen auch Gefühle?

Material:

Sachbücher „Die Ameise“, „Insekten“

Modelle „Lebenszyklus“

Gedicht „Ameisen krabbeln“ von H. Baumann

Heft „Alles über die Rote Waldameise“

Internetzugang, Kindersuchmaschinen

Ggf. versch. Papier, Knete, Modelliermasse, Stifte

5.2.2.4 Individualisierung – Beispiel „Thema Herbst“ (Schaubild, GS Amshausen)

- siehe Anhang

5.2.3 „Gute Aufgaben“ im Fach Mathematik

Beispiel: Epochenthema Mathematik / Daten und Wahrscheinlichkeit (GS Amshausen)

- siehe Anhang

Beispiel einer differenzierten Lernzielkontrolle Mathematik, Klasse 2 (GS Amshausen)

- siehe Anhang

5.3 Methodenbausteine Schuleingangsphase

Anregungen, um Voraussetzungen für differenziertes Arbeiten zu ermöglichen
(GS Amshausen):

Eigenverantwortliches und kooperatives Arbeiten und Lernen (EVA)

- Äußere Strukturierung über Farben und Standorte von Materialien:
- Festlegung der Farben, die vier Jahre lang für die Fächer verbindlich sind (grün: Sprache; gelb: Mathematik; blau: Sachunterricht), Einheitlichkeit von Mappen, Heften, Ablagesystemen, Arbeitsmaterialien, Regalen, Lern-Plakaten usw.
- Orientierung im klar strukturierten Klassenraum (Holen und Wegbringen des über Symbole strukturierten Arbeitsmaterials, regelmäßige Abgabe der Hausaufgaben mit Namen und Datum morgens vor Unterrichtsbeginn, regelmäßige Ausleerung des Postfaches)
- Zeitliche Strukturierung: Rhythmisierung des Tages (z. B. Morgenkreis, visualisierter Tagesablauf zur Orientierung, Kalender, Wetterbeobachtung, freies Erzählen ...)
- Sicherer Umgang mit Stift, Schere, Klebstoff, klares, lesbares Schriftbild
- Organisation des Arbeitsplatzes und Bereitlegung des Arbeitsmaterials
- Umgang mit der Hausaufgabentafel oder dem roten Hausaufgabenordner (nur benötigtes Material einpacken), Vorbereitung von Hausaufgabenheftführung
- Verantwortung für Vollständigkeit des eigenen Arbeitsmaterials
- Orientierung im Tagesplan (Strukturierung über Symbole) / einfacher Wochenplan
- Unterscheidung von Wahl- und Pflichtaufgaben
- Buchführung über erledigte Aufgaben
- Bereitschaft zu gegenseitiger Hilfe (Hilfsbereitschaft erklären, z. B. Experte für ...)
- Hilfe einfordern, Hilfe annehmen
- Selbstkontrolle (in Ansätzen)
- Partnerkontrolle (Vergleichen der Ergebnisse)
- Kontrollieren lassen der Arbeiten durch den Lehrer / die Lehrerin – miteinander über das Lernen sprechen (Lernberatung annehmen)
- Einschätzen des eigenen Arbeits- und Sozialverhaltens (Beobachtungsbögen mit Symbolen)
- Partnerlesen: Texte Sinn erfassend lesen
- W-Fragen-Uhr: Texte erschließen und markieren (Anbahnung für Leistungsstarke)
- Buddy-Book: Fakten oder Material sammeln / Ergebnisse vorstellen
- Think-pair-share: aktives Zuhören / miteinander sprechen / Fragen stellen / korrekte

- Antworten geben / nachfragen bei Verständnisproblemen / sich einigen
- Placemat: Ideen, Fakten oder Material sammeln / miteinander sprechen / sich einigen / Ergebnisse vorstellen
- Karusselldiskussion: Lernergebnisse, Ideen, Vermutungen ... vorstellen
- Fakten oder Material sammeln
- eigene Arbeiten kontrollieren
- gemeinsam üben
- gemeinsam spielen
- Orientierung im Wochenplan
- usw.

6. Besondere Angebote einzelner Kreise bzw. Schulen

Im Folgenden werden Beispiele von besonderen Projekten, Vorhaben („b-Quadrat-Kurse“, „FFP“ ...) aus den verschiedenen Kreisen und von unterschiedlichen Schulen als Anregungen für die Arbeitskreisteilnehmerinnen / -teilnehmer aufgeführt. Die Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern nur Beispielcharakter. Sicher gibt es noch viele nennenswerte Projekte, die an anderen Schulen stattfinden.

Auf Nachfrage können detaillierte Informationen zu einem Projekt / Vorhaben gegeben werden:

Kreis Bielefeld	
GS Vilsendorf	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Drehtürangebote ➤ Philosophieren mit Kindern ➤ Forschendes Lernen als Unterrichtsfach ➤ Bücherei (auch für spezielle Themen) ➤ Freiarbeitsmaterialien, die auch begabte Kinder interessieren ➤ Teilnahme an LemaS (Bundesinitiative: „Leistung macht Schule“) ➤ Eltern- Enrichment- Kartei ➤ verschiedene Konzepte zur sozial-emotionalen Förderung ➤ ...

Kreis Gütersloh	<p>➤ Umfangreiche Fortbildungsreihe für Schulen:</p> <p>Grundlagen Erkennen begabter Kinder</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Individualisierung im täglichen Unterricht ○ Expertenarbeit ○ Zusätzliche Angebote <p>Lern- und Leistungsprobleme Schulleitungshandeln (Personalentwicklung- Unterrichtsentwicklung-Organisations-entwicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hospitationsangebote ➤ Unterstützung und Beratung hinsichtlich Unterrichts- oder Organisationsentwicklung für Kollegien (im Bereich besonderer Begabung) ➤ Unterstützung und Beratung von Lehrerinnen und <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrern und Eltern (in problematischen Fällen) ○ Unterstützung bei der Einrichtung eines „Runden Tisches“ ○ Individuelle Begleitung unterschiedlicher Maßnahmen der Begabtenförderung (z. B. Enrichment und Akzeleration) ○ Zusammenarbeit mit der Osthusenrich-Stiftung / mit dem zdi Zentrum pro MINT GT ○ Organisation von besonderen Angeboten zur Begabtenförderung (Plus-Kurse) ○ Bereitstellung von Literatur und Materialien zur Begabungsförderung <p>➤ www.kreis-guetersloh.de/sh/begabung</p>
GGG Amshausen	<p><u>Angebote:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildungsbaustein „Wie erkenne ich begabte Kinder?“ ➤ Fortbildungsbaustein „Begabungsförderung durch Individualisierung“ ➤ Fortbildungsbaustein „Übergang Kita – GS“ ➤ Fortbildungsbaustein „Übergang GS – Sek I“ ➤ Fortbildungsbaustein „Expertenarbeiten“ (FFP) ➤ Fortbildungsschule für ECHA-Studentinnen/Studenten - Kooperation mit der Uni Münster ➤ Begabtenförderung im Drehtürmodell (Japanisch – Französisch – Mathematik – Musik – Naturwissenschaften ...) ➤ Expertenarbeiten in Klasse 3 für einzelne Kinder als Angebot / in Klasse 4 für alle Kinder verpflichtend ➤ Begabtenförderung im Projekt „Kultur und Schule“ ➤ Bildungspartner NRW Musikschule und Schule ➤ Bildungspartner NRW Bibliothek und Schule ➤ Lerncoaching ➤ Buddy-Projekt – Pausen-Buddys ➤ Schülersprechtage – Schülerrat – Schülerparlament ➤ Forscherwerkstatt

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW 2010 ➤ Referenzschule im Netzwerk Zukunftsschulen NRW ➤ Partner der Karg-Stiftung ➤ Teilnahme am KMK-Projekt „proLesen“ – Leseschule NRW ➤ Teilnahme am Landesprojekt „Zentrum für Begabtenförderung NRW“ im Netzwerk mit Gemeinschaftsschule Langenberg, KGS Nieheim ➤ Schule der Zukunft ➤ Netzwerk der Zukunft (Kita-GS-Gymnasium) ➤ Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Bielefeld-Gütersloh ➤ DGhK – Zusammenarbeit (mit P. Völker-Meier i. V.) ➤ Teilnahme am KMK-Projekt „Leistung macht Schule (LemaS)“ ➤ Projekt „MINTeinander“ (Kita-GS-Gymnasium) ➤ Zusammenarbeit mit der Reinhard-Mohn-Stiftung im Projekt „Positive Erziehung in Elternhaus und Grundschule gemeinsam“ ➤ Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Stiftungen (Osthushenrich-Stiftung, Annette Schlichte-Stiftung...) ➤ ...
Kapellenschule	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Expertenarbeiten im gesamten Jahrgang 4 ➤ Fortbildungs- Hospitationsangebot „Expertenarbeiten“ ➤ Pluskurse im Drehtürmodell (derzeit MINT, Kunst und Schulband) ➤ Klassenrat im gesamten Jahrgang 3 und 4 ➤ Klassenrat als Gremium der Schülermitwirkung ➤ Teilnahme am KMK Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) ➤ Zusammenarbeit mit Reinhard-Mohn-Stiftung „Positive Erziehung in Elternhaus und Schule“ ➤ regelmäßige Elternschulungen, Elterncafés zu bestimmten Themen ➤ Zusammenarbeit mit dem Ev. Kirchenkreis „Eltern AG“ / Trainerausbildung / Elternschulungen und Eltern AG / Eltern AG in Jahrgang 2 ➤ Fachberatung „Offene Ganztagschule“ ➤ ...

<p>Kreis Herford</p> <p>Koordinierungsstelle für besondere Begabungen in der Grundschule des Kreises Herford</p>	<p>Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratung von Lehrkräften an Grundschulen für ihre Arbeit sowie Beratung von Eltern für den Umgang mit ihren besonders begabten Kindern ➤ Erkennungsmerkmale besonders begabter Kinder ➤ Leistungsversagen und Verhaltensauffälligkeiten durch Unterforderung ➤ Fördern und Fordern durch begabungsgerechten Unterricht ➤ Unterstützung bei der Erstellung individueller Entwicklungspläne
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ideen zur individuellen Förderung in Schule und Elternhaus ➤ Vorstellung von Unterrichtsmaterial und Literatur ➤ Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ➤ Organisation und Durchführung von „Runden Tischen“ ➤ Zusammenarbeit mit der Regionalen Schulberatungsstelle ➤ ...
Grundschule Landsberger Straße	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mathematik Projekt ➤ Schrift Schreibforscher ➤ ...

Kreis Höxter	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fokus auf Begabtenförderung – Agenda ab 2017/18 ➤ Planung einer Modulfortbildung für alle interessierten Grundschulen ➤ Vortragsangebote ➤ Bereitstellung von Literatur und Materialien zur Begabungs- und Begabtenförderung in der KGS Nieheim (Präsenzbibliothek) ➤ Flyer zu den Angeboten der Begabungs- und Begabtenförderung im Kreis Höxter ➤ Treffen mit den Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartnern der Schulen ➤ Zusammenarbeit mit einer Lerntherapeutin: „Elterngesprächskreis“ ➤ ...
Katholische Grundschule Nieheim	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Akzeleration: Forder-Förder-Projekt (FFP) für JG 3+4 / Drehtürmodell / „Springen“ / Teilnahme am Unterricht höherer Klassen / ... ➤ Spezielle und vielfältige AG-Angebote und Kurse ➤ Teilnahme am landesweiten Mathematikwettbewerb ➤ Teilnahme am Känguru-Mathematikwettbewerb ➤ Teilnahme am Welttag des Buches „Ich schenke dir eine Geschichte“ / Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag ➤ Kinderbildungshaus Nieheim (u. a. Übergänge Kita – GS – SEK I) ➤ Musikalische Grundschule ➤ Buddy Schule ➤ Begabtenförderung durch Lernwerkstattarbeit (Zertifikat) ➤ „Leseförderung – Förderung“ (neue Schülerbücherei)... ➤ Kooperationsgespräche mit dem Heinz Nixdorf Forum in Paderborn (MINT) ➤ Hospitationsschule für Teilnehmer / Teilnehmerinnen von ECHA-Kursen, Kooperation mit der Uni Münster ➤ Teilnahme am landesweiten Projekt „Zentrum für Begabtenförderung“: Netzwerkarbeit (GS Amshausen, Gemeinschaftsschule Langenberg, KGS Nieheim) ➤ Möglichkeiten des digitalen Arbeitens durch neue

	<p>Medienausstattung in allen Klassen- und Fachräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.: Workshop - WE-Angebote Jonglage / Akrobatik ➤ Kultur und Schule: Projekt „Mit Raketen zu Planeten“ ➤ Osthusenrich-Stiftung: Antragstellung für versch. Kurse ➤ Verein Natur und Technik: Antragstellung, Ausstattung, Lego-Technik e.V. i. V. ➤ DGhK – Zusammenarbeit mit P. Völker-Meier i. V. ➤ Teilnahme am KMK-Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) ➤ ...
--	--

<p>Kreis Lippe</p>	<p><u>b²- Kurse für begabte Kinder</u> (nachmittags, außerschulisch) Dieses Kursangebot richtet sich an begabte Kinder der dritten und vierten Klassen an allen Grundschulen im Kreis Lippe. Es beinhaltet Kurse aus folgenden Bereichen:</p> <p>Sprache / Deutsch (Schreiben) Naturwissenschaft (MINT) Kunst und Philosophieren Bauen und Konstruieren Darstellen / Theater Denken (Schach) PC (Programmieren, Tabellenkalkulation, Präsentation) Feinmotorik Filme herstellen</p> <p>Veranstaltungsorte sind Schulen des Kreises, Ateliers und Vereinsheime. In jedem Schulhalbjahr wird ein Programm angeboten, das in der Regel Kurse anbietet, die einmal in der Woche über einen Zeitraum von 5 – 10 Wochen stattfinden. Den Abschluss eines Kursprogramms bildet die Präsentationsveranstaltung im Kreishaus Detmold, in der alle Kurse vor den Eltern, Geschwistern und Freunden durch die Kinder und die Dozenten präsentiert werden. Die Organisation des Programms übernehmen Th. Mewes und B. Dreßler als Ansprechpartner für begabte Kinder für den Kreis Lippe. Die Bereiche „Finanzen und Versicherung“ werden durch die Lippe Bildung eG übernommen. Eltern bezahlen in der Regel den Kurs für ihr Kind. Die Lippe Bildung eG übernimmt die Kosten für ein Kind, wenn es aus finanziellen Gründen nicht an einem Angebot teilnehmen könnte. Dazu ist nur eine kurze Notiz der Schule nötig.</p> <p><u>Ersthelferdienstberatung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ einmal pro Halbjahr (je Einsteiger / je Könner) ➤ Inhalte: Fallbesprechung / Austausch ➤ ein theoretisches Thema ➤ Vorstellungen (Material, Themen, Organisation) aus der Schulpraxis
--------------------	---

Kreis Minden-Lübbecke	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratung von Schulleitungen, Kollegen und Eltern mit individueller Begleitung bei verschiedenen Maßnahmen der Begabtenförderung ➤ Angebot zur Hospitation bei Beratungsfragen ➤ Fortbildung von Kollegien auf Anfrage ➤ Vernetzung mit Schulberatungsstelle Minden – Lübbecke ➤ ...
GSV Holzhausen-Vennebeck	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schülermitwirkung und -gestaltung durch Schülerparlament ➤ spezielles Material für Kinder mit besonderen mathematischen Begabungen ➤ Teilnahme an der jährlichen Matheolympiade für Dritt- und Viertklässler ➤ jährliche Teilnahme am Känguru Wettbewerb ➤ Teilnahme am Lesewettbewerb für Drittklässler in Porta Westfalica ➤ ...
Michael-Ende-Schule Minden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hospitationsschule für jahrgangsübergreifendes und inklusives Lernen ➤ individuelle Förderung in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen von 1 – 3 ➤ Lernwerkstättenarbeit ➤ Arbeit mit Selbsteinschätzungsbögen und „Lupenblick“ für Kinder ➤ Schülermitwirkung und -gestaltung durch Schülerparlament ➤ Teilnahme an der jährlichen Matheolympiade für Viertklässler, auch für jüngere Jahrgänge offen ➤ Förder- und Forderbänder ➤ Arbeit mit digitalen Medien durch PC-Lerninseln im Klassenraum, Medienpasserwerb „Starter“ und „Experte“ ➤ Umfangreiche AG-Angebote durch Kooperation mit dem IOG (Initiative Offener Ganztag) ➤ Zukunftsschule NRW, Netzwerkarbeit „Jahrgangsübergreifendes Lernen“ ➤ ...

<p>Grundschulverbund Espelkamp-Süd</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begabtenförderung durch Präsentation von Referaten in Freitagsrunden ➤ Projekt „Kitec“ (Kinder und Technik) in Zusammenarbeit mit der Firma Harting aus Espelkamp ➤ Kooperation mit der biologischen Station Nordholz ➤ Teilnahme an Lese- und Mathematikwettbewerben ➤ Leseprojekt „Freitagsgeschichten“ durch Unterstützung aus der Elternschaft ➤ Schulentwicklungspreis 2008 und 2012 ➤ „MINT“ – Schule ➤ Zukunftsschule NRW ➤ Landesprogramm Bildung und Gesundheit ➤ Schulobstprogramm NRW ➤ Bildungspartnerschaft NRW – Musikschule und Schule ➤ Bildungspartnerschaft NRW – Bibliothek und Schule ➤ ...
--	---

<p>Kreis Paderborn</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unterstützung und Beratungen von Eltern und Kollegen ➤ Fortbildungen für Kollegen ➤ Durchführung regelmäßiger Treffen eines Arbeitskreises mit interessierten Kollegen ➤ Durchführung von Dienstbesprechungen mit „Ersthelfern“ der Paderborner Grundschulen ➤ Mitwirkung im Paderborner „Netzwerk Begabtenförderung“ (Teilnehmer: Kita-Kollegin, Fachberaterin der weiterführenden Schulen, Schulberatungsstelle, Vertreter der DGhK, pädagogische Leitung von ECHA) ➤ Zusammenarbeit mit den Begabungsbeauftragten der weiterführenden Schulen in Paderborn ➤ Angebot zur Hospitation bei Beratungsanfragen ➤ Unterstützung und Beratung hinsichtlich Unterrichts- oder Organisationsentwicklung ➤ Unterstützung bei der Einrichtung eines „Runden Tisches“ ➤ Individuelle Begleitung unterschiedlicher Maßnahmen der Begabtenförderung (z. B. Enrichment und Akzeleration) ➤ Bereitstellung von Literatur und Materialien zur Begabungsförderung ➤ ...
<p>Almeschule Paderborn</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Buddy-Projekt – Pausen-Buddys ➤ Klassenrat – Schülerparlament ➤ Netzwerk Zukunftsschulen NRW (Kooperation zum Thema „Übergang zu weiterführenden Schulen“) ➤ FFP für JG 3+4 (in Kooperation mit PLAZ und Uni PB) ➤ Spezielle AG-Angebote und Kurse (auch OGS) ➤ Teilnahme am KMK-Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) ➤ ...

7. Literaturanregungen / Spiele

- siehe Tabellen im Anhang

8. Wichtige Adressen und Kontaktdaten

- Aktueller Verteiler der schulfachlichen Beraterinnen/Berater (s. Anhang)

Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner der Schulaufsichten für die Grundschulen und deren Kontaktdaten

Schulamt für die Stadt Bielefeld:

600711@schule.nrw.de

- Frau Gitta Trachte
Telefon: 0521 – 512346

Schulamt für den Kreis Gütersloh:

600754@schule.nrw.de

- Herr Stephan Kern
Telefon: 05241 - 851429

Schulamt für den Kreis Herford:

600758@schule.nrw.de

- Frau Dr. Iris Hohberg
Telefon: 05221 – 131466

Schulamt für den Kreis Höxter:

600762@schule.nrw.de

- Herr Hubert Gockeln
Telefon: 05271 - 965 3220

Schulamt für den Kreis Lippe:

600766@schule.nrw.de

- Frau Marlies Böke
Telefon: 05231- 624680

Schulamt für den Kreis Minden-Lübbecke:

600770@schule.nrw.de

- Frau Dr. Iris Hohberg
Telefon: 0571 - 80721400

Schulamt für den Kreis Paderborn:

600774@schule.nrw.de

- Frau Julia Schlüter
Telefon: 05251 - 3084011

DGhK (Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind)

1. Vorsitzende: Frau Petra Völker-Meier

Telefon: 0521-285 393, Mail: petra.voelker-meier@dghk-owl.de

2. Vorsitzende: Frau Ilvija Hardieck

Mail: ilvija.hardieck@dghk-owl.de

Stiftungen / Vereine

- Osthusenrich-Stiftung
- Annette-Schlichte-Steinhäger Stiftung
- Reinhard-Mohn-Stiftung
- Peter-Gläsel-Stiftung
- Bürgerstiftung Nieheim
- Verein Natur und Technik e. V. (Kreis Höxter)
- Stiftung Bildung zur Förderung Hochbegabter, Ingrid Pieper-von Heiden, Vlotho
- ...

9. Anhang

Der Anhang steht nur den schulfachlichen Beraterinnen / Beratern zur Verfügung.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ansprechperson Ihres Kreises.